

Oldenburg, 26. März 2015

Presseinformation

Krebsregister legt neuen Jahresbericht vor - Krebsregister kann auf validen Datenbestand mit zehn Diagnosejahren für Niedersachsen zurückgreifen

Im aktuell erschienenen Jahresbericht ‚Krebs in Niedersachsen 2012‘ stellt das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) die Angaben zur Krebshäufigkeit in Niedersachsen vor. Seit 2003 werden im EKN die Krebserkrankungen von in Niedersachsen lebenden Menschen flächendeckend erfasst. Inzwischen kann das EKN auf einen validen Datenbestand von zehn Diagnosejahren zurückgreifen. „Auswertungen zur Häufigkeit von Krebserkrankungen auf kleinräumiger Ebene und für weitere Datenanfragen werden dadurch immer verlässlicher“, betont Joachim Kieschke, der ärztliche Leiter der EKN-Registerstelle in Oldenburg.

Fragen von überregionaler Bedeutung, wie beispielsweise die Untersuchung zur Krebshäufigkeit in Regionen mit jahrelanger Erdgasförderung, könnten nunmehr behandelt werden, so Kieschke. Beispielsweise habe das EKN im letzten Jahr eine Erhöhung von Leukämie- und Lymphomerkrankungen bei Männern in der Samtgemeinde Bothel im Landkreis Rotenburg nachgewiesen, der nun weiter nachgegangen werde. Als erstes Bundesland erprobe das EKN darüber hinaus in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt ein Monitoring. „Mit diesem Konzept sollen künftig frühzeitig regionale Häufungen von Krebserkrankungen in den Gemeinden erkannt werden“, sagt Joachim Kieschke.

Für das Diagnosejahr 2012 verzeichnet das EKN 47.804 bösartige Neuerkrankungen, 25.461 bei Männern und 22.343 bei Frauen. Im selben Zeitraum sind 12.206 Männer und 10.008 Frauen in Niedersachsen an einer Krebserkrankung verstorben.

Enthalten ist in diesem Jahresbericht auch eine alle 5 Jahre erscheinende Sonderauswertung zum Krebsgeschehen auf Kreisebene, diesmal für den 5-Jahres-Zeitraum 2008-2012. Kommunale Gesundheitsbehörden und Interessierte erhalten hier einen Überblick über die Krebshäufigkeiten in ihrem Landkreis.

Neben den Routineauswertungen gibt der vorliegende Bericht einen Überblick über durchgeführte Projekte. Insbesondere für die Evaluation des Mammographie-Screenings

werden die Daten des EKN schon seit Jahren umfassend genutzt. Im Jahresbericht wird beschrieben, welchen Effekt das Screening auf die Häufigkeit von Brustkrebs hat, wie häufig bei Screeningteilnehmerinnen Intervallkarzinome zwischen zwei Screeninguntersuchungen auftreten und wo sich eventuell auch Probleme des Screenings abzeichnen.

Zusätzlich zu der etablierten epidemiologischen Krebsregistrierung baut das Land eine flächendeckende klinische Krebsregistrierung entsprechend dem Krebsfrüherkennungs- und -registriergesetz (KFRG) auf. Ziel ist es, die Qualität der Versorgung krebskranker Menschen zu verbessern. Die Ärztekammer Niedersachsen wird eine Anstalt des öffentlichen Rechts errichten, die die Aufgaben des zukünftigen klinischen Krebsregisters Niedersachsen übernehmen wird. Das klinische Krebsregister soll 2017 den Routinebetrieb aufnehmen und eng mit dem EKN kooperieren, um vorhandene Strukturen und bestehende Meldewege effizient nutzen zu können.

Der Bericht ‚Krebs in Niedersachsen 2012‘ steht auf der Internetseite www.krebsregister-niedersachsen.de zur Verfügung. Eine Druckfassung kann kostenfrei beim EKN bestellt werden.

Ansprechpartner für Fragen

Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen (EKN)
Industriestr. 9, 26121 Oldenburg
Joachim Kieschke
Tel.: 0441-361056-12
Email: registerstelle@krebsregister-niedersachsen.de